

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG
IM RAHMEN DES 13. AFRO RUHR FESTIVAL

DR KONGO: KRIEG UM DIE KONTROLLE NATÜRLICHER RESSOURCEN

DORTMUND | 30.06.2024 14 UHR

Geschwister-Scholl-Straße 33, 44135 Dortmund

Vor 140 Jahren wurde auf der Berliner Kongo-Konferenz das Schicksal der DRK besiegelt und das Land dem belgischen König als Privatbesitz zugesprochen. Seitdem wird das Land ausgebeutet. In den 1960er Jahren kämpfte Patrice Lumumba für die Unabhängigkeit, wurde jedoch 1961 ermordet. Bis heute gibt es keine Regierung, die die Bodenschätze zum Vorteil der Bevölkerung nutzt. Die politische Lage bleibt angespannt.

Mit der Informationsveranstaltung am Jahrestag der formalen kongolesischen Unabhängigkeit wollen wir das Bewusstsein für die Konflikte und Missstände in der DRK schärfen und Wege zur Unterstützung aufzeigen. Durch intensiven Diskurs und mediale Aufmerksamkeit erhoffen wir uns als Kollektiv, politische Maßnahmen anzustoßen und individuelles Engagement zu fördern. Politisches Engagement und politischer Wille sind notwendig, um das Leiden der Bevölkerung und die Plünderung der Ressourcen des Kongo zu beenden. Dies beginnt mit der Bereitschaft, sich mit diesem Konflikt auseinanderzusetzen. Dazu laden wir dich im Rahmen des Afro-Ruhr-Festivals ein. Aktuelle Informationen über Instagram @freecongo_kollektiv

Panelisten: Dr. Boniface Mabanza und Yasmine Bisimwa

YASMINE BISIMWA

Sie ist gebürtige Kongolesin und staatlich anerkannte Sozialarbeiterin, Aktivistin und Unternehmensberaterin im Bereich Beauty und Wellness. Sie studierte Sozialarbeit und Gemeindeentwicklung an der Hope Africa Universität in der Republik Burundi und setzt sich leidenschaftlich für Frauen- und Kinderrechte, Vielfalt, Inklusion, Kultur und Chancengleichheit ein.

Als 2. Vorsitzende des Vereins "Kette der Solidarität e.V." in Gevelsberg und Mitglied der NGO "Action Chaine de Solidarité Universelle (ACSU)" in Bukavu wird sie uns über ihre Arbeit für das Kinderzentrum und die Selbsthilfegruppe von Frauen der NGO ACSU berichten. Die NGO ist im Ostkongo tätig, wo seit 30 Jahren ein bewaffneter Konflikt herrscht, in dem Frauen, Männer und Kinder alle Formen der Gewalt erleiden. Dadurch leidet das Land unter ständiger Instabilität und Ungleichheit der sozioökonomischen Systeme.

DR. BONIFACE MABANZA

Geboren in der Demokratischen Republik Kongo unter der Militärdiktatur Mobutus, hat er Philosophie, Literaturwissenschaften und Theologie in Kinshasa studiert. Seine Promotion absolvierte er an der Universität Münster mit dem Thema „Gerechtigkeit kann es nur für alle geben. Globalisierungskritik aus afrikanischer Perspektive“. Zusätzlich erhielt er eine Ausbildung in Konfliktmanagement bei der Akademie für Konflikttransformation in Bonn.

Seit 2008 ist er Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika in der Werkstatt Ökonomie in Heidelberg, wo er sich auf Handelspolitik, Rohstoffpolitik und Globalisierung spezialisiert. Als Trainer für Entwicklungspolitik und Antirassismus arbeitet er mit verschiedenen Institutionen zusammen.

Er ist aktiv in zahlreichen Netzwerken der afrikanischen Diaspora in Deutschland und Europa und hat zahlreiche Artikel zu afrikarelevanten Themen veröffentlicht. Zudem war er Gastprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt und ist Mitglied der Nationalen Fachkommission Fluchtursachen.